

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Fachbereich: *Maschinenbau und Kunststofftechnik*

Unternehmen: *Dürr Ecoclean, A Division of Schenck Shanghai Machinery Co.
Ltd., Cleaning and Filtration Systems*

Gastland: *China*

Zeitraum: *15.08.2011-13.01.2012*

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Die Zeit in China war eine sehr interessante, lehrreiche und prägende Zeit für mich. Das Praktikum, die Bachelorarbeit, das Land und die Menschen, all das und vieles mehr hat mir sehr viel Freude bereitet, sodass ich einen Auslandsaufenthalt jedem weiterempfehlen kann.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Im Rahmen meines Praktikums wurden grundlegende Versuche im Bereich Mineralguss durchgeführt. Aus diesem Werkstoff, der auch unter dem Namen Polymerbeton bekannt ist, sollen in naher Zukunft Arbeitskammern entstehen, die zum Waschen und Trocknen von Maschinenteilen genutzt werden sollen. Mineralguss ist ein Verbundwerkstoff und setzt sich aus den Hauptbestandteilen wie Quarzsand und Harz zusammen. Bevor die Kammern aber gefertigt werden können, muss das Material auf dessen chemische Beständigkeit und mechanische Festigkeit untersucht werden. Meine Aufgabe bestand darin diese Versuche durchzuführen. Da die Arbeitskammern sogenannten Reinigern und Lösungsmitteln ausgesetzt sind und somit chemisch angegriffen werden wurden zunächst zwei Harzproben auf deren chemische Beständigkeit überprüft. Dabei wurden die Harzproben dem jeweiligen Medium in einem Reagenzglas hinzugegeben. Die Versuchsdauer betrug eine Woche. Anschließend wurden die Ergebnisse ausgewertet. Harztyp Nr.1 hat sich bei einem

bestimmten Medium in ca. 30 Einzelteile aufgelöst. Bei dem anderen Harz konnte man keine Veränderung feststellen. Somit wurde der widerstandsfähigere Harztyp für weitere Versuche verwendet. Im Zweiten Teil der Versuche wurden sogenannte Probekörper aus dem Werkstoff Mineralguss erstellt. Dabei kam auch der widerstandsfähigere Harz zum Einsatz. Die Füllstoffe wurden nach gewissen Richtwerten zusammen gemengt und mit einem Vakuummischer vermischt. Anschließend wurde die Mischung in eine Form gefüllt, die auf einem Rütteltisch montiert war. Der Einsatz des Vakuummischers und des Rütteltisches wurden eingesetzt um ein besseres Ergebnis zu erzielen. Es wurden so mehrere Mischungen und somit Probekörper erstellt. Dabei wurde nach jedem Vorgang die Mischung und das Ergebnis ausgewertet und aufbauend auf den neu gewonnenen Erkenntnissen die neuen Probekörper erstellt. Ebenso wurden pulverförmige Teilchen in die Mischung verarbeitet. Dies sollte die Festigkeit des Materials steigern. Nach der Fertigstellung der Probekörper bestand die Aufgabe Biegeversuche mit den Probekörpern durchzuführen. Durch den Biegezugversuch lässt sich die Festigkeit des Materials ermitteln. Bei diesem Versuch wurden die Proben auf 2 Rundstähle aufgelegt und anschließend mittels eines Stößels eine langsam ansteigende Kraft eingeleitet bis diese zum Bruch des Probekörpers führte. Nach den Versuchen wurden alle Ergebnisse ausgewertet.

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen und hat mir meinen Horizont sowie meine fachliche Kompetenz, besonders im Bereich Mineralguss, erweitert.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt habe ich während dieser Zeit in einem Appartement im 11. Stock eines Hochhauses, relativ Zentral in der Stadt. Die Unterkunft wurde von der Firma zur Verfügung gestellt, sodass ich mich um eine Bleibe nicht kümmern musste.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Nach Erhalt des Einladungsschreibens der Firma ist dieser dem Generalkonsul der VR China in Frankfurt einzureichen. Ebenso ist ein Antrag auf Erteilung eines Visums zu stellen. Die Bearbeitungsdauer beträgt in etwa vier Tage. Anschließend kann das

Visum abgeholt werden. Das Visum wurde nur für 90 Tage ausgestellt und musste in China verlängert werden was aber mit Hilfe der Firma kein Problem war.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

In der Firma habe ich mich überwiegend in Englisch verständigt. Der Chef sowie einige Mitarbeiter konnten auch Deutsch sprechen. Mit der Zeit lernt man auch einige wichtige Wörter bzw. Sätze, mit denen man sich mehr oder weniger gut mit den Chinesen verständigen kann.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Das Arbeitsklima war sehr angenehm. In meinem Fall wurde sehr viel eigenständiges Arbeiten erwartet. Aber auch die Arbeit mit den chinesischen Mitarbeitern war sehr angenehm und stellte für mich keine Probleme dar.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Kosten für die Miete wurden von der Firma übernommen. Alle Nebenkosten (Strom, Wasser, Internet) wurden von mir beglichen. Zusätzlich wurde mir ein monatlicher Lohn von 2400RMB (ca. 280€) ausgezahlt.

Welche Versicherung hatten Sie?

Es wurde keine Versicherung abgeschlossen

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Mit ca. 20 Millionen Einwohnern ist Shanghai die bedeutendste Industriestadt in der Volksrepublik China und hat somit einiges zu bieten. Für eine so große Stadt findet man sich aber recht schnell zurecht. Das U-Bahn-Netz bringt einen an fast jede Stelle der Stadt und selbst eine Fahrt mit dem Taxi ist relativ günstig und lohnt sich wenn man nicht nur alleine unterwegs ist. Wenn man in China das Handy nutzen möchte empfiehlt es sich eine chinesische SIM-Karte zu kaufen. Diese lässt sich so gut wie an jedem Kiosk oder Supermarkt erwerben und das Telefonieren sowie das versenden von SMS ist sehr günstig. Die meisten Wohnungen haben keine Heizung, sondern lediglich Aircondition, weshalb es im Winter in der Wohnung ziemlich kalt werden kann. Hier gilt es entsprechende Kleidung für die Wintersaison mitzunehmen. Auch scheint es üblich zu sein, dass die Waschmaschinen nur kalt waschen. Was das Essen angeht hat die chinesische Küche schon einiges zu bieten und wenn man

gewissen Köstlichkeiten offen gegenüber steht, wird man die ein oder andere kulinarische Erfahrung machen. Finanziell gesehen kann man in Shanghai, je nach Ansprüchen, gut auskommen. Auch sollte man die Möglichkeit nutzen und etwas Reisen. Hier empfehlen sich Städte wie Beijing (Peking), Xian, Hangzhou oder Nanjing.

Folgende Internetseiten sind zu empfehlen:

- *www.smartshanghai.com*
- *www.schanghai.com*
- *www.shanghaistuff.com*

Ein Auslandssemester in Shanghai gehört sicherlich zu den besten Dingen die man machen kann, weshalb ich euch schon mal beglückwünsche, dass ihr bereits darüber nachdenkt nach Shanghai zu gehen. Es ist eine unglaublich prägende Zeit, die mich persönlich enorm weiterentwickelt hat. Man erlebt eine komplett andere Kultur, andere Menschen, ein anderes Leben!

Wenn man sich darauf einlässt wird es eine grandiose Zeit werden.